

Wiesbadener Tagblatt.

No. 206.

Freitag den 3. September

1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sizung vom 11. August 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Verst. Her
Duerfeld und Göbel.

969—973) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

975) Nach Anhörung Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts vom 5. I. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 27. v. M., die Accisordnung für die Stadt Wiesbaden betr. und des dazu erstatteten Berichts des Acciseamts vom 10. I. M., wird beschlossen: höheren Orts zu beantragen, daß der Termin zur Einführung der neuen Accisordnung auf den 1. October d. J. bestimmt, nach dem Antrage des Acciseamts ad §. 7 pos. 2 eine Zusatzbestimmung (wie in dessen Bericht angegeben) in die Accisordnung aufgenommen, und eine Uebergangsbestimmung noch angefügt werde.

976) Die in der Sizung vom 6. v. M. zur Begutachtung der Frage über die Erbauung eines neuen Schulhauses für die höhere Bürgerschule ernannte Commission erstattet Bericht und wird auf deren Antrag beschlossen: mit diesem Schulbaue möglichst bald voranzugehen, dieses Schulhaus in dem Waisenhausgarten zu erbauen, und den von der Commission in kurzen Umrissen entwickelten Bauplan im Allgemeinen gut zu heißen.

979) Die am 10. I. M. stattgehabte Versteigerung eines städtischen Bullens, wird auf den Erlös von 90 fl. genehmigt.

981) Die mit Rapport des Bauaufseher's Martin vom 11. I. M. für verschiedene Reparaturarbeiten angeforderten 70 fl. 30 fr., werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

982) Die am 9. I. M. stattgehabte Vergebung der bei Einrichtung eines Carcers in dem Locale der höheren Bürgerschule vorkommenden Arbeiten, wird auf die Bestgebote im Betrage von 74 fl. 8 fr. genehmigt.

983) Desgleichen die am 10. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr der Pflastersteine zur Pflasterung eines Trottoirs in der Steingasse auf die Bestgebote im Betrage von 30 fl. 45 fr.

984) Ebenso die am 10. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr der Pflastersteine zur Pflasterung eines Trottoirs in der Nerostraße auf die Bestgebote im Betrage von 28 fl. 48 fl.

985) Desgleichen die am 7. I. M. stattgehabte Vergebung der bei Anfertigung einer Bauhütte zur Aufbewahrung der bei Fassung der neuen Kesselbornquellen gebraucht werdenden Materialien vorkommenden Arbeiten auf die Bestgebote von zusammen 55 fl. 6 fr.

986) Der vorgelegte Etat über die Anlage eines Hauptcanals unter der Sonnenbergertthorstraße, zu 454 fl. 36 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

987) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 11. I. M., die Pflasterung verschiedener Straßenflächen in hiesiger Stadt pro 1859, insbesondere die Lieferung von Pflastersteinen betr., wird beschlossen: die Befuhr von 10 Cubicruthen Pflastersteinen auf den alten Kirchenplatz zu versteigern.

988) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 11. I. M., den Zustand der Fußböden im 2ten Stocke des Gemeindebathhauses dahier betr., wird beschlossen: die schadhaften zwei Fußböden in den Wohnzimmern des 2ten Stockes des Gemeindebathhauses durch neue ersetzen zu lassen und die dafür in Anforderung gebrachten 50 fl. zu verwilligen.

989) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 10. I. M., die Herstellung des Wegs von der oberen Wilhelmstraße bis zum chauffirten Wege hinter dem Herzoglichen Palais und dem Felddistrikte Königstuhl betr., wird beschlossen: die Erbreiterung und Aufräumung dieses Wegs zu genehmigen und die Abfahrt des sich dabei ergebenden Grundes und Schuttes zu vergeben.

991) Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. I. M., die Ableitung des Dachtraufwassers vom Münzgebäude betr., wird beschlossen: einen Hauptcanal von der Louisenstraße bis zum Portale des Münzgebäudes auf dem Louisenplatze, von der Baubehörde zu 105 fl. veranschlagt, auf Kosten der Stadtgemeinde anlegen zu lassen.

992) Auf das Gesuch der Bewohner des Dohheimer Weges, Chr. Vogt und Genossen, um Anlage eines fließenden Brunnens am Dohheimer Wege, wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß dormalen ihrem Gesuche um so weniger willfahrt werden könne, als des allgemeinen Wassermangels wegen den bestehenden Brunnen von dem wenigen ihnen dormalen zugetheilten Wasser nichts mehr entzogen werden dürfe, bei der von dem Gemeinderathe ins Werk gesetzt werdenden allgemeinen Reorganisation des städtischen Brunnenwesens aber auch ihr Bedürfniß berücksichtigt werden würde.

993) Das Gesuch des Lithographen Carl Biß von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Handels mit Glas- und Porzellanwaaren, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

994) Das Gesuch des Kaufmanns Georg August Hezel von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 30. August 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 3. September,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Kartoffeln, bei Herzogl. Militär-Hospital-Verwaltung.
(S. Tagblatt No. 205.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Zwetschen, zu Clarenthal. (S. Tagblatt No. 205.)

Aufforderung!

Der hiesige Armenverein hat es übernommen, zur Ausschmückung der zu bauenden Tonhalle 7000 Fuß Eichenfränze machen zu lassen. Diejenigen, welche sich zu deren Anfertigung qualificiren, werden ersucht, bis zum 18. September ihre Namen auf dem Bureau des genannten Vereins anzugeben.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässeften Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergertor No. 2. 4374

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Das Lager

ächter Haarlemer Blumenzwiebeln

von **E. H. Krelage & Sohn** aus Haarlem,

in **Frankfurt a. M.** (Markt 44),

ist eröffnet und sind alle Gattungen **Blumenzwiebeln** in bester Qualität zu haben.

Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

5816

Soeben eingetroffen eine frische Sendung

Kiefernadel-Decoct zu Bädern,

" **Extract** "

" **Balsam** " Fußbädern,

sowie die verschiedenen andern **Kiefernadelfabrikate** bei

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße.

269

Muhr-Kohlen

besten Qualität und billig am Schiff zu haben bei

5666

J. K. Lembach, Viebrich.

Moderateur-Lampen zu vermiethen

5752

bei **Jacob Jung**, Banggasse No. 28.

Altes Messing und Kupfer wird gekauft und gut bezahlt bei

5063

Ernst Metz, Gelbgießer Heidenberg

Bei **Heinrich Kleber**, Geisbergweg No. 19, sind gute **Simbeer-Aepfel** zu haben.

5758

Thalia - Gesellschaft.

Den activen und unactiven Mitgliedern diene zur Nachricht, daß morgen Samstag den 4. September Abends 8 1/2 Uhr eine **Abendunterhaltung und Ball**, verbunden mit der **Einweihung des Saals** der neu erhaltenen Localitäten des Herrn Gasthalters **Fr. Thon** am alten Kirchenplatze stattfindet, wozu dieselben höflichst eingeladen werden. 5817



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Täglicher Dienst vom **28. August.**

Von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens 6 1/4 Uhr.

„ 7 1/4 „ (Schnellschiff).

„ 9 1/2 „ (Schnellschiff).

„ 11 1/4 „ (Schnellschiff).

Mittags 1 1/4 „

Coblenz Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Arnheim und **Rotterdam** täglich.

London via **Rotterdam** Sonntag, Dienstag

Donnerstag.

Mannheim Morgens 9 1/2 Uhr und

Mittags 1 „

Anschlüsse von Wiesbaden nach Biebrich:

5 3/4 Uhr Morgens per Taunus - Eisenbahn.

6 1/4

8 1/2

10 1/4

12 1/4

„ „ per Omnibus.

Billete und nähere Auskunft
bei Herrn **F. W. Käsebier**, Langgasse
No. 12 in Wiesbaden.

Biebrich, den 27. Aug. 1858.

Der Agent:

G. Brenner, 201

Tapeten - Lager.

Unser Tapeten - Lager ist durch die neuesten Dessins in größter Auswahl auf das reichhaltigste aus den berühmtesten Fabriken Deutschlands neu ergänzt worden, welche wir zu sehr billigen Preisen erlassen können.

Ebenso bringen wir unser Lager von **Boden- und Möbel-Wachstuch** und von **Teppichen** in empfehlende Erinnerung.

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße.



Interessante Insecten, Schmetterlinge, auch andere Naturalien

empfiehlt in großer Auswahl billigst und bittet um baldige Bestellungen

J. Bidermann,

im Gasthaus zur „Goldenen Kette“.

5818

Drittes Mittelrhein. Musikfest. ⁵⁵

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula des Gymnasiums.

Safer per 100 Pfund . . . 6 fl.,

Kartoffeln per Kumpf . . . 9 u. 10 fr.

empfiehlt

P. Koch, Metzgergasse 18. 173

Photographisches Institut,

Marktstraße No. 42.

Aufnahme finden täglich statt bei jeder Witterung. Bilder werden in jeder Branche gefertigt. 4284

Nechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in den schönsten und neuesten Sorten, für auf Gläser sowie in Töpfe, sind eingetroffen und billig zu haben bei

5820

Joh. Lorenz Mollath, Kirchgasse No. 29.

Wiener Puppulver in Paqueten à 4 und 7 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse No. 18.

Blau-e Kartoffeln per Kumpf 10 fr.,
gelbe " " 9

5786

bei E. Hahn, Kirchgasse 26.

Schöne Trauben sind abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5759

Zu verkaufen:

1) Eine schon seit Jahren sehr frequente Wirthschaft, verbunden mit einer Gartenwirthschaft, ist wegen Sterbfall des Eigentümers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem zweistöckigen, mittelgroßen, sehr gut gebauten Wohnhause, einem daranstoßenden Wirthsgarten, Gemüsegarten, nebst Scheuer und Stallung. Auf Verlangen können auch einige Acker und Wiesen in Kauf gegeben werden.

2) Eine schöne Besitzung in dem Rheingau, zwischen Deßlich und Geisenheim, mit der schönsten Aussicht auf den Rhein, bestehend aus einem sehr solid gebauten zweistöckigen Wohnhause, einem sehr schön angelegten Obst- und Gemüsegarten und nebst Hof. Dasselbe wird wegen Wohnortsveränderung sehr billig abgegeben.

3) Eine Mühle mit beständiger Wasserkraft, eine Viertelstunde von einer Stadt am Rhein gelegen, nebst 14 — 18 Morgen Acker- und Wiesenland, einem großen Wohnhaus und Garten. Das Ganze eignet sich durch seine schöne Lage sowohl, als besonders durch den wasserreichen Bach, welcher mit dem klarsten Quellwasser die Mühle treibt, zu einer großen Bierbrauerei oder Kaltwasserheil-Anstalt; das dazu gehörige Terrain eignet sich ganz vorzüglich mit geringen Kosten zur Anlegung von Felsentellern. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße.

Ein gebildetes Frauenzimmer in den mittleren Jahren, das schon mehrere Jahre die selbstständige Führung eines Haushaltes übernommen hatte und gut kochen kann, sucht wieder eine ähnliche Stelle, und würde auch Kranke pflegen. Dasselbe besitzt gute Zeugnisse und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Offerten bittet man gefälligst an die Expedition d. Bl. abzugeben. 5821

Ein Bursche, der längere Zeit in Gasthöfen in Mainz gewesen, sucht einen Dienst bei einer Herrschaft und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5822

Offerte.

Zwei tüchtige Chef de cuisine bieten schon jetzt oder beim September-Feste ihre Hülfe an. Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfragen. 5823

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf Michaeli. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5824

Ein junger Mann, der französisch spricht, wünscht eine Stelle als Diener, am liebsten auf Reisen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5826

In ein Hotel wird ein Zimmermädchen bis Ende dieses Monats gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5827

Auf Michaeli wird ein solides Mädchen in die Küche gesucht, das alle Hausarbeit gründlich versteht, waschen und etwas kochen kann. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres in der Exped. d. Bl. 5871

Ein militärfreier Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausbursche und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 5741

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, kann auf Michaeli eintreten Kirchgasse No. 30. 5801

Ein reinliches Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf Michaeli gesucht. Näheres Friedrichstraße No. 26 im Hinterhause rechts. 5776

Ein solides Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird bis Ende September in eine stille Haushaltung gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5370

Eine perfecte Köchin

wird in eine Restauration nach Mainz gesucht. Näheres in der Exped. 5696

Für das hiesige Civil-Hospital werden gesucht ein Wärter, zwei Wärterinnen und ein Hausmädchen. Nur mit guten Zeugnissen versehene Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Wiesbaden, den 31. August 1858. J. B. Zippelius.

Ein solides Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht und kann bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5828

Ein Mädchen, welches kochen, waschen, bügeln und nähen kann, wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Taunusstraße No. 25. 5829

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht und kann gleich oder bis ersten Oktober eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5825

Ein fleißiger Bursche, der alle Arbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. 5749

Ein Mädchen, welches sehr schön nähen, auch kochen kann, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie oder auch bei Fremden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5830

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Laden **Meßgergasse No. 27** bei Herrn **Wagemann** in der „Mühle“.

5755

Ed. Hetterich.



Ein nicht allzugroßes, sehr bequem eingerichtetes **Landhaus**, von schönem Garten, mit den besten Obstsorten bepflanzt, umgeben, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

4473

Eine große Partie neuer **Säcke** sind wieder angekommen bei

5831

G. Bogler, Marktplatz No. 10.

Ein noch junger guter **Kettenhund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

5832



In der Nähe beim Ministerium ist ein elegantes dreistöckiges **Herrschaftshaus** nebst Hintergebäude zu verkaufen durch **Friedrich Schaus, Marktplatz No. 42.**

5833

6 Klafter gutes buchenes **Scheitholz** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5834

Langgasse No. 36 sind **Süßäpfel** zu verkaufen.

5835

Marktstraße 42 sind ausgezeichnet schöne **Tauben** billig zu verkaufen.

5836



Zwei **Süßerhunde**, 2½ Jahr alt, von brauner Farbe, gut dressirt, sind zu verkaufen. Näheres bei Jagdaufscher Deun, **Schwalbacherstraße No. 17.**

5837

Eine gute frischmelkende **Kuh** mit Kalb ist **Taunusstraße No. 26** zu verkaufen.

5838

Die diesjährige Erndte von ½ Morgen **Hafer** ist zu verkaufen. Das Nähere bei **G. C. Bücher** im Pariser Hof.

5720

Im Hirsch auf dem Heidenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben.

4883

Vergangenen Dienstag Abend wurde vor dem Theaterplatz ein **Salzband**, von Haaren geflochten mit goldenem Schloß, in Form einer Schlange, gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen die Einrückungsgebühr in der Expedition d. Bl. abholen.

5839

Verloren.

Sonntag den 30. August wurde vom Theater durch die Weber- und Langgasse bis in die Friedrichstraße ein gestickter **Ärmel** verloren. Man bittet denselben Friedrichstraße No. 18 gegen Belohnung abzugeben.

5840

Ein **Ärmelknöpfchen** von Granat ging verloren. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5743

Verloren den 31. August

ein **Saarbracelet** mit goldenem Schlangenkopf und blauen Steinen besetzt und Medaillon daran hängend. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

5841

Für die Brandbeschädigten zu Oßdilln ist eingegangen:

Bei Stadtvorsteher Stein:

Von D. J. 2 fl.; von A. St. 1 fl.; von R. R. 30 fr.; von A. A. u. G. 30 fr.

Bei Bürgermeister-Adjunkt Goulin:

Von Ungenannt 1 fl.

Kronele.

Die Erzählung von Alexander Wetli.

(Fortsetzung aus No. 205.)

„Die Wahrheit ist“, erwiderte Frau Reich darauf, die ihren Zorn mit einem Lächeln verbiß, „daß meine Kronele nur zu winken braucht, um den Elias als Mann zu bekommen. Ich kenne jedoch junge Töchter, die drei mal so reich sind wie die meinen, und von denen Elias keine Heirathen würde, und wäre sie auch so schön wie meine Heva!“

Dennoch wußte Frau Reich, daß die Mays recht hatten. Daher folgte sie einem Vorschlage Leon's und bat alle jungen Bursche des Dorfs, die große oder kleine Ansprüche auf Kronele machten, den Schulmeister zu verschreien und zu verkleinern und besonders nie etwas Gutes von ihm vor ihrer Tochter zu berichten.

Diesem Wunsche wurde reichlich entsprochen. Natürlich ohne Erfolg.

17.

Es war in der nächsten Woche, als ein alter Jude im Dorfe eintraf und sich zur Frau Reich begab, um ihr eine Partie für Kronele anzutragen. Diese bat ihn, des Abends wiederzukommen, um in Gegenwart der ganzen Familie seinen Antrag zu wiederholen.

Als er kam, sagte die Mutter zu Kronele. „Mein Kind, da ist der Schadchen, der dich zu verheirathen wünscht. Er weiß, was in unserm Hause vorgefallen ist. Da du aber auch weißt, daß ich dich nie einem Bettelkind zur Frau geben werde, so wirst du ihn anhören und offenherzig deine Meinung sagen.“

Kronele antwortete nicht.

„Keine Antwort, gute Antwort“, sagte der Alte, der sich in seinen Stuhl zurechtsetzte und anfang: „Der junge Mann, den ich Euch vorschlage, ist ein ehrliches Kind frommer Jehudim aus dem Dorfe Oberse. Er ist 25 Jahre alt, reich und handelt mit Pferden. Glaubt mir, liebes Kind, wenn ich hierher gekommen bin, um Eure schöne Hand für einen meiner guten Bekannten zu fordern, so habe ich meine guten Gründe dazu gehabt. Ich habe mich im voraus über alles erkundigt und wußte, daß ich es mit einem schönen, feinen und frommen Judenkind zu thun hatte. Hört mir wohl zu! Ihr müßt nicht glauben, wir brauchen Eure Medizin — ich habe da in meiner Rocktasche fünf, sechs junge, prächtige Mädchen, drei mal reicher wie Ihr — und ich bin eigentlich kein Schadchen, ich bin der Abgesandte der Meschulloch von meinem lieben, guten Karl, so heißt mein Freund — Gott soll mir ihn leben lassen! Wahr ist's, er glaubt, Ihr seid eine Schönheit — und daher habe ich Euch sehen wollen, ehe ich ein Wort von allem Eurer Mutter gesagt habe, damit mein Karl in seiner Erwartung nicht betrogen werde. Die Probe aber habt Ihr bestanden. Mademoiselle, ich bin kein Schmeichler, aber ich gestehe, daß Ihr mir ganz besonders gefällt. Ihr habt eine englische, feine Schönheit. Ja, ich finde Euch schöner als Heße, und sie gilt doch im ganzen Canton für das schönste Judenmädchen.“

Kronele aber lachte spöttisch und sagte: „Alles, was Ihr da gesprochen habt, wird euch von dem jungen Manne bezahlt. Euch soll ich nicht heirathen, sondern ihn. Mag er denn kommen und mir seinen Antrag machen, ich will ihm kurz mit Ja oder Nein antworten.“

„Also“, versetzte der Alte, „wünscht Ihr, daß er selbst komme?“

„Ich verbiete niemanden unser Haus“, erwiderte Kronele, „und meine Mutter ist stolz darauf, jedem Fremden, reich oder arm, ein Nachtessen und ein Bett anzubieten.“

„Brav, Kronele“, sagte der Vater. „Du bist klüger als deine Mutter, die immer sagt, daß du dich gar nicht verheirathen willst.“

(Fortf. f.)

(Storbel eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 206)

3. Sept. 1858.

Literarische Notiz.

Von dem mit so großem Beifalle aufgenommenen Werke „**Prinz Eugen von Savoyen**“ von Alfred Arneth ist in der Typogr.-lit.-artist. Anstalt von L. G. Zamarzki, C. Dittmarsch und Co. in Wien seihen der zweite Band, den Zeitraum von 1708—1718 umfassend, erschienen. Derselbe enthält die wichtigsten Momente aus dem Leben des großen Helden. An historischer Gründlichkeit und an fesselnder Darstellungsweise weiteifert dieser Band noch mit dem ersten. Von der verdienten großen Verbreitung dieses schönen Werkes zeugt der Umstand, daß die erste Belin-Pracht-Ausgabe nahezu vergriffen ist und die Verlags-handlung bereits eine zweite auf Druckpapier um 1 fl. wohlfeiler pr. Band veranstalten mußte.

In Wiesbaden subscribirt man hierauf in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugen binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

4371

Rothe & Comp. in Berlin.

Jacob Schmidt seel. Erben,

Goldgasse No. 10,

empfehlen ihr **Glas- und Porzellanwaaren-Lager** unter reeller Bedienung und billigstem Preise.

5807

Muhr-Kohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

5613

Günther Klein.

Täglich **Büchsen- und Pistolen-Schießen** auf dem Markt.

5148

Eine Wohnung mit Möbel, bestehend in 6 Zimmern, Speicher, Keller u., wird in der Taunusstraße, Wilhelmstraße, Louisenstraße bis zur Marktstraße auf das Jahr zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten besorgt die Expedition d. Bl. oder mündliche Auskunft wird in der Taunusstraße 24 Parterre rechts, des Morgens von 8 bis 9 Uhr ertheilt von **C. L. A. Mahr.** 257

Dresdener Fliegenpulver.

Nach vorschrittsmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Wasser vermischt aufzusetzen. Zu haben in einzelnen Paqueten à 4 fr. und 3 Paquete à 10 fr. bei

99

A. Flocker.

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer 524 **Manzetti, Goldgasse No. 8.**

Sehr guter **Lehm** kann unentgeltlich abgefahren werden bei 5669 **Heinrich Brenner, Friedrichstraße No. 26**

Eine noch gut erhaltene **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5784

Langgasse No. 44 sind gute **Äpfel** zu verkaufen. 5726

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage u. d. Freitage.)

Häfnergasse No. 16 ist der neugebaute dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Speicherkammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4798
Heidenberg No. 19 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5705

Kirchgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5135

Kirchgasse No. 9 bei Lackirer Jumeau ist der untere Stock zu vermieten. 4394

Kirchgasse No. 11 Bel-Etage ist ein Salon nebst zwei Zimmern, schön möblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 5211

Kirchgasse No. 18 sind im zweiten Stock zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere im 2. Stock daselbst. 5573

Kirchgasse No. 25 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5650

Kirchgasse No. 26 ist auf den halben September ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5808

Kleine Webergasse No. 7 ist eine kleine Mansardwohnung auf den 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 5683

Langgasse No. 2 im dritten Stock ist ein Zimmer und eine Kammer zu vermieten. 5809

Louisenplatz No. 5 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 5046

Louisenstraße No. 26 ist die dritte Etage auf den 1. October zu vermieten. 5350

Marktstraße No. 42 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3707

**Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer
sogleich zu vermieten.**

Mehrgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 5708

Mühlgasse No. 4 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet
zu vermieten. 5508

Mühlgasse No. 5 ist der mittlere Stock mit allem Zubehör auf den 1.
October zu vermieten. 4402

Nerostraße 35 ist der untere Stock auf den 1. October zu vermieten. 5652

Neugasse No. 18 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 5395

Nerostraße No. 49 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5654

Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4737

Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5811

Römerberg 27 ist ein Stübchen an eine stille Person zu vermieten. 5812

Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6
Zimmern nebst Dachkammern, Küche, Waschküche und Bleichplatz, auf den
1. October zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Pferdebestall beigegeben
werden. 4529

Taunusstraße No. 6 im Hinterhause ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 5813

Taunusstraße No. 8 ist der 2te und 3te Stock, jeder Stock bestehend in
einem Salon, 6 bis 7 Zimmern, einigen Mansarden, Küche, Keller, Holz-
stall, Waschküche und Trockenspeicher, auf den 1. October d. J. zu ver-
mieten. 5710

Taunusstraße No. 14 ist ein Balkonzimmer mit 1—2 Schlafzimmern mit
oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen. 5711

Verlängerte Marktstraße No. 27 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör
vom 1. October an zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder. 5814

Webergasse No. 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu er-
fragen bei Wilh. Hack, Webergasse No. 49. 5815

In einem Landhause nahe bei der Stadt sind möblirte Zimmer einzeln oder
im Ganzen zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4665

Zu vermieten.

Der Eckladen in dem Hause des Herrn Lithographen
Zingel, Eck der großen und kleinen Burg-
straße, ist sogleich oder auch später zu vermieten
durch das Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Bei Rufus Walther am Heidenberg ist der untere Stock nebst Remise,
Stallung, Waschküche, Werkstätte und Garten auf den 1. October zu ver-
mieten. 5218

Auf meiner Sägemühle an der Schwalbacher Chaussee ist der zweite
Stock des Vorderhauses im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Anton Dochnahl. 5219

Ein möblirtes Zimmer im neueren Stadttheile ist gleich zu vermieten. Das
Nähere in der Expedition d. Bl. 5142

Eine Viertelstunde von Wiesbaden ist eine vollständige Wohnung im zweiten
Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kabinetts, Dachkammer, Küche, Keller
und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. Näheres in der Expe-
dition d. Bl. 5576

Ein oder zwei möblirte Zimmer sind den 1. October billig zu vermieten.
Näheres Rheinstraße No. 5 im vierten Stock. 5579

Eine Herrschaftswohnung

mit herrlicher Aussicht, Salon, mehrere Zimmer und sonst alles Nöthige
enthaltend, ist mit oder ohne Möbel auf die Kurzeit oder jahrweise zu ver-
mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3388

Das an der Schwalbacher Chaussee No. 9 gelegene kleinere Landhaus
von zusammen 13 Piecen mit oder ohne Garten ist getrennt oder zusam-
men an eine stille Familie sogleich zu vermieten. Das Nähere bei den
Herren Leyendecker & Comp. 5713

Eine möblirte Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Parterre, im schönsten Theil
der Stadt, Eck der Markt- und Louisenstraße No. 28, vis-à-vis
dem Ministerium, ist auf den Winter zu vermieten und gleich oder später
zu beziehen. 5777

Wegen Todesfall ist eine Wohnung von 5 Zim-
mern nebst Zubehör auf 1. October d. J. zu ver-
mieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5805

A Mayence dans l'ancien hôtel des Comtes d'Elz, dans la meilleure
position de la ville il y a un bel appartement à louer au premier avec
écurie pour 4 chevaux et remise. Il y a 3 pièces et un salon parqueté.
S'adresser au propriétaire, Bauhofstrasse E. No. 12. 5478

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 6 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen	8 "
Selichostage Morgen	5 1/2 "
Rüsttag zum Neujahrsfest Morgen	5 "
Neujahrsfest Vorabend	6 "
" Morgen	6 "
" Predigt	8 "
" Abend	7 "

Wiesbaden, 1. September. Bei der gestern in Karlsruhe stattgehabten 51. Serien-
verloosung der großherz. badischen 35 fl. Loose sind nachstehende 50 Serien gezogen
worden: 21, 121, 211, 237, 388, 638, 778, 1066, 1336, 1580, 1705, 1785, 1786, 1835,
1887, 1986, 2206, 2273, 3138, 3173, 3293, 3316, 3355, 3444, 3486, 3503, 3690, 3791,
3797, 3843, 3883, 4381, 4692, 4787, 4980, 5038, 5076, 5675, 5865, 6114, 6597, 6824,
7066, 7187, 7287, 7605, 7685, 7776, 7812, 7922.

Wiesbaden, 1. September. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung der
fünften Classe der 134. Stadt-Lotterie fielen auf folgende Nummern die beigefetzten
Hauptpreise: No. 15971 fl. 25000; No. 2176 fl. 6000; No. 4652 fl. 3000; No. 20189
fl. 1000; No. 26248 fl. 1000; No. 24914 fl. 2000.

Fruchtpreise vom 2. September.

Rother Weizen (160 Pfd.)	9 fl. 28 fr.
Korn (146 Pfd.)	6 " 30 "
Hafer, alter, (93 Pfd.)	5 " 28 "
Hafer, neuer, (93 Pfd.)	4 " 22 "

Wiesbaden, den 2. September 1856.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.